

### 5.3 In Gemeinschaft leben: Das Volk Gottes

Stunden	Thema	Kompetenzerwerb/Teilkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...	Kompetenzbereich	Grundwissen	Texte
1. – 2.	Ich bin nicht alleine! Ich gehöre zu verschiedenen Gruppen und Gemeinschaften!	<p><b>nehmen</b> sich als Menschen <b>wahr</b>, die in Gemeinschaften und Gruppen leben und glauben;</p> <p><b>begründen</b>, welche Verantwortung und Chancen aus einer Gruppenzugehörigkeit erwachsen;</p> <p><b>setzen sich</b> damit <b>auseinander</b>, weshalb eine Gemeinschaft auseinander bricht oder in Gefahr geraten kann;</p>	I  III  IV		
3. – 4.	Auch Jesus war nicht alleine!	<p><b>nehmen wahr</b>, dass Jesus eine offene Tischgemeinschaft pflegte;</p> <p><b>verstehen</b>, dass Jesus Menschen in seine Gemeinschaft einlädt und sich Menschen von ihm einladen lassen;</p> <p><b>bewerten</b> den Anspruch und die Verantwortung, die sich aus der Gemeinschaft mit Jesus ergeben;</p>	I  II  III	<b>B4</b>	
<p><b>Bitte beachten:</b>  <b>Falls dieses Themenfeld erst im 2. Schulhalbjahr bearbeitet wird, bietet es sich an dieser Stelle an – entsprechend dem Kirchenjahr – Passion Jesu/Ostern/Christi Himmelfahrt (Ankündigung der Aussendung des Hl. Geistes) zu thematisieren! (Grundwissen: J4/Texte: Mk 14-16)</b></p>					
5. – 6.	Das Pfingstereignis (Apg 2,1-13) – Der Geist Gottes bewegt, bringt zum Staunen und verändert	<b>identifizieren</b> den Hl. Geist als Kraft, die von Gott ausgeht;	I	<b>K1</b> <b>K2</b> <b>B4</b>	<b>Apg 2,1-13</b> Das Pfingstereignis

		<p><b>deuten</b> das Pfingstereignis als Ursprung der Kirche;</p> <p><b>tauschen sich</b> über eigene „Pfingstereignisse“ <b>aus</b>;</p> <p><b>bringen</b> das Wirken des Hl. Geistes in einem sozialen Projekt <b>zum Ausdruck</b>;</p>	<p>II</p> <p>IV</p> <p>V</p>		
7.	Die Gütergemeinschaft der Urgemeinde (Apg 4,32-37) – Der Geist Gottes wirkt	<p><b>nehmen</b> christliche Gemeinschaft als Solidar-gemeinschaft <b>wahr</b>;</p> <p><b>deuten</b> die Motivation zum Teilen als Wirken des Geistes Gottes;</p> <p><b>vergleichen</b> das ntl. (Ideal-)Bild <b>kritisch</b> mit heutigen Gegebenheiten;</p> <p><b>tauschen sich</b> über eigene Möglichkeiten des Teilens <b>aus</b>;</p>	<p>I</p> <p>II</p> <p>III</p> <p>IV</p>	<b>K1</b> <b>K7</b> <b>B4</b>	
8.	Die Steinigung des Stephanus (und die Zerstreuung der Urgemeinde) (Apg 7,54-8,3) – Wer zuschaut, macht mit!	<p><b>ordnen</b> das Verhalten des Stephanus und des Saulus vor dem Hintergrund ihrer religiösen Überzeugung <b>ein</b>;</p> <p><b>interpretieren</b>, dass Zuschauen Mitmachen bedeutet;</p> <p><b>begründen</b>, warum Über-Eifer blind machen kann;</p> <p><b>setzen sich</b> mit „Steinigungs-Situationen“ in ihrem Umfeld <b>auseinander</b>;</p> <p><b>bringen zum Ausdruck</b>, wie man sich Opfer, Täter und Zuschauer fühlen kann (Bild, Gedicht, innerer Monolog);</p>	<p>I</p> <p>II</p> <p>III</p> <p>IV</p> <p>V</p>		

9.	Der Fisch – Ein besonderes Erkennungszeichen der verfolgten Christen	<p><b>ordnen</b> den Fisch als christliches Symbol <b>ein</b>;</p> <p><b>verstehen</b> „ichtys“ als Kurzformel christlichen Glaubens;</p>	I		
10.	Wer war Saulus?	<p><b>benennen</b> Stationen aus dem Leben des Saulus bis zu seiner Bekehrung</p> <p><b>verstehen</b> Saulus als strenggläubigen Juden;</p>	I	K6	
11. – 13.	Die Bekehrung des Saulus zum Völkerapostel (Apg 9-28)	<p><b>identifizieren</b> die Bekehrung und das nachfolgende Leben des Paulus als vom Hl. Geist gewirkt;</p> <p><b>verstehen</b> die Bedeutung des Paulus für die frühe Kirche und die Ausbreitung des Christentums;</p>	I	<b>B4</b> G7 K6 K7	Apg 9,1-22 Die Bekehrung des Saulus
14.	Ein Erwachsener (aus der Gemeinde in Korinth) wird getauft [Voraussetzung, Tauffeier, Wirkung]	<p><b>nehmen</b> Wasser als elementares Symbol <b>wahr</b>;</p> <p><b>deuten</b> Symbole und Symbolhandlungen der Taufe;</p>	I	<b>B8</b> R6	
15. – 17.	Ein Baby wird getauft! – Christsein von Anfang an	<p><b>benennen</b> Elemente der Tauffeier;</p> <p><b>deuten</b> Symbole und Symbolhandlungen der Taufe;</p> <p><b>geben begründet Auskunft</b> über den Stellenwert der Taufe für einen Christen;</p> <p><b>bringen sich</b> in die Gestaltung einer Tauffeier oder eines Taufgedächtnis-Gottesdienstes mit <b>ein</b> (z.B. durch die Gestaltung einer Taufkerze, das Verfassen eines Taufspruchs);</p>	I	G7 <b>G8</b> <b>K1</b> <b>K2</b> <b>K4</b> K5 R1	

<p><b>Bitte beachten:</b>  <b>Es bietet sich an, den nächsten Teilaspekt des Themenfeldes (Pfarrgemeinde/Pfarreiengemeinschaft) als Projekttag in Kooperation mit pastoralen und/oder ehrenamtlichen Mitarbeitern der Pfarrgemeinde/Pfarreiengemeinschaft) zu gestalten!</b></p>					
18. – 21.	(M)Eine Pfarrgemeinde/Pfarreiengemeinschaft!	<p><b>nehmen</b> die Pfarrgemeinde im Gegensatz zur Ortsgemeinde <b>wahr</b>;</p> <p><b>erkennen und beschreiben</b> die Aufgaben, die es in der Pfarrgemeinde/Pfarreiengemeinschaft gibt (haupt- und ehrenamtlich);</p> <p><b>deuten</b> die Pfarrgemeinde als Gemeinschaft von Christen, die miteinander Glauben leben;</p> <p><b>begründen</b>, dass Christsein der Gemeinschaft bedarf;</p> <p><b>setzen sich</b> mit Menschen <b>auseinander</b>, die sich in ihrer Pfarrgemeinde engagieren und <b>reflektieren</b> eigene Möglichkeiten des Engagements;</p> <p><b>formulieren</b> in einem Brief an den Gemeindepfarrer, was sie sich von ihrer Pfarrgemeinde wünschen;</p>	I  I  II  III  IV  V	<b>G8</b> <b>K1</b> <b>K2</b> K5 K7 R6	
22.	Der Gang nach Emmaus (Lk 24,13-35) – Christus erkennen in Wort und Mahl	<b>nehmen</b> Brot und Wein als elementare Symbole <b>wahr</b> ;	II	<b>B4</b>	<b>Lk 24,13-35</b> Die Begegnung mit dem Auferstandenen auf dem Weg nach Emmaus
23. – 24.	Eucharistie – Jesus schenkt sich mir! [Vorkenntnisse und Vorerfahrungen der Lerngruppe ermitteln]	<b>deuten</b> die Emmauserzählung als Zusage, dass Jesus uns in der Eucharistiefeier nahe ist;	I	R1	

25. – 27.	<p>Welche Bedeutung hat die Hl. Messe für uns katholische Christen?          [Positive authentische Aussagen von Personen aus dem Umfeld der Schülerinnen und Schüler, z.B. Sportler.]</p>	<p><b>benennen</b> Elemente der Eucharistiefeier;</p> <p><b>deuten</b> Symbole und Symbolhandlungen der Eucharistiefeier;</p> <p><b>geben begründet Auskunft</b> über den Stellenwert der Eucharistiefeier für einen katholischen Christen;</p> <p><b>bringen sich</b> in die Gestaltung einer Eucharistiefeier mit <b>ein</b>.</p>	<p>I</p> <p>II</p> <p>IV</p> <p>V</p>	<p><b>G8</b>  <b>K1</b>  <b>K2</b>  <b>K4</b>  K5</p>	
-----------	--	---	---------------------------------------	---	--